

Comparison of two different peritoneal transport tests in peritoneal dialysis patients

Segerer S, Kruse A, Bergmann I, Burkhalter F, Odermatt U, Farese S, Aregger F

Zusammenfassung

Die Transportfunktion des Bauchfelles ist bei Patienten an der Peritonealdialyse (PD) sehr unterschiedlich. Einige Patienten haben ein Bauchfell, welches schnell Giftstoffe aufnimmt, bei anderen Patienten ist dies langsam. Um das Bauchfell zu untersuchen, werden bei PD Patienten regelmässig Funktionstests durchgeführt. Es gibt zwei standardisierte Tests um das Bauchfell zu untersuchen. Beim peritonealen Funktionstest (PFT) führen Patienten selbständig zuhause während 24 Stunden ihr gewohntes PD Regime durch. Dabei notieren Patienten Zeitpunkt und Ein- und Auslaufvolumen von jedem Beutelwechsel und nehmen ausserdem von jedem Wechsel eine Probe ab. Im Zentrum erfolgt dann am nächsten Tag ein Beutelwechsel mit 2 Stunden Verweildauer. Beim peritonealen Equilibrationstest (PET) wird das Bauchfell bei einem Beutelwechsel mit 4 Stunden Verweildauer untersucht.

Beide Tests sind relativ gut um die Entgiftung zu beurteilen. Bei der Voraussage des Flüssigkeitsentzuges sind sie jedoch nicht besonders gut. Deswegen möchten wir mit dieser Studie herausfinden, ob wir den Flüssigkeitsentzug durch die Peritonealdialyse besser voraussagen können, wenn wir eine zusätzliche Dialysatprobe nach einer Verweildauer von einer Stunde untersuchen. Ausserdem möchten wir die beiden Membrantests vergleichen.

Diese Studie wird in 7 Zentren in der Schweiz durchgeführt. Insgesamt werden wir 40 PD Patienten einschliessen. Die Studie findet an 4 unterschiedlichen Tagen statt. Am ersten Tag führen die Patienten zuhause selbständig des PFT durch. Am Folgetag erfolgt ein PET-Test im Zentrum sowie der zusätzliche Beutelwechsel mit einer Verweildauer von einer Stunde. Um unser Modell zu überprüfen, wird an einem dritten Tag, welcher 4-8 Wochen nach dem PET-Test war, erneut ein PFT durch die Patienten zuhause durchgeführt. Am 4 Tag, der einen Tag nach dem PFT Test ist, erfolgt dann eine Routinekontrolle im Zentrum. Danach ist die Studie für die Patienten beendet.